

ABHÄNGIG
PARTEIISCH
WILLKOMMEN

VIVA ST. PAULI

NR. 221
VIVA ST. PAULI@
FCSTPAULI.COM



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2015/16
6. SPIELTAG: FC ST. PAULI – MSV DUISBURG ANSTOSS: MONTAG 14.9.2015, 20:15 UHR

Sponsor of the Day:
congstar
Ab in die Box! (S.7)

REFUGEES



★ BRING YOUR FAMILIES ★

WELCOME



Montag,
14.9.2015:

FC SANKT PAULI vs. MSV DUISBURG

„Da sind elf Leute auf dem Platz, die wo füreinander kämpfen. Wir sind eine Mannschaft!“ So geht ein Zitat, das den FC St. Pauli der laufenden Saison treffend beschreiben würde und mit dem sich wunderbar eine Brücke bauen lässt zwischen den Braun-Weißen und dem heutigen Gegner MSV Duisburg.

Weiter geht es übrigens so: „Es zählt nicht immer nur, dass man teure Spieler einkauft, sondern dass man die richtige Mischung findet. Und die haben wir. Einen super Trainer haben wir und es stimmt alles.“ Und obwohl das vergangene Pflichtspiel beim FSV Frankfurt verlorenging, würde man diese Aussage als Fan des FC St. Pauli aktuell wohl vorbehaltlos unterschreiben. Doch wer hat das überhaupt gesagt?

Die einleitende Relativ-Konstruktion mit „wo“ lässt natürlich direkt auf einen Urheber bayrischer Herkunft schließen. Doch weder Basti Maier, noch Philipp Ziereis oder Philipp Heerwagen zeichnen für diese Eloge auf den Teamgeist verantwortlich. Die beiden Erstgenannten (Jahrgang 1993) dürften im Februar 1994 noch gar nicht unbedingt der Sprache ausreichend mächtig gewesen sein. Denn damals begründete ein euphorischer Peter Közle, zu der Zeit MSV-Stürmer und gebürtiger Bayer, mit diesen Worten den Höhenflug der Zebras, die als Aufsteiger nach 22 Spieltagen sensationell Rang Eins in der Bundesliga belegten. Trainer des MSV Duisburg war seinerzeit übrigens ein gewisser Ewald Lienen.



(Ungefähr) elf Leute, die wo füreinander kämpfen.

Foto: Witters

Der Blick in die Gegenwart sieht für den Meidericher Spielverein hingegen weniger glamourös aus. Zwar schaffte das Team unter Gino Lettieri nach zwei Jahren in der dritten Liga die Rückkehr in Liga zwei, doch dort fremdelte die Mannschaft zu Saisonbeginn. Nachdem einige Beobachter dem Team aufgrund der beiden deutlichen Niederlagen zum Auftakt (1:3 gegen Kaiserslautern und 0:3 gegen Bochum) schon die Zweitligatauglichkeit absprechen wollten, ließ die Lettieri-Elf dann aber am fünften Spieltag beim 2:2 gegen Greuther Fürth aufhorchen, als sie den Ausgleich erst in der Nachspielzeit hinnehmen musste und somit nur wenige Sekunden zum ersten Saisonsieg fehlten. Unterm Strich stehen dennoch nur zwei Zähler auf der Habenseite und damit Rang 17.

Beim Duell Ex-Lienen-Elf gegen aktuelle Lienen-Elf geht es demnach um

einiges. Die Braun-Weißen wollen die Niederlage in Frankfurt vergessen machen und die Zebras sehnen den ersten dreifachen Punktgewinn im Kampf um den Klassenerhalt herbei. Zur Vorbereitung auf das Fluchtlichtspiel hatten beide Mannschaften in der Länderspielpause Testspiele gegen namhafte Gegner absolviert. Der MSV unterlag dem belgischen Traditionsclub Standard Lüttich mit 1:3, die Kiezkicker hatten beim Gastspiel von Borussia Dortmund mit 1:2 das Nachsehen, wobei sich beide Zweitligisten allerdings sehr achtbar aus der Affäre zogen. Doch bei der Partie am Millerntor ging es nicht nur um den Fußball: Mindestens genauso wichtig war das Signal, das Verein und Fans unter dem Motto „Refugees Welcome“ aussandten (*mehr dazu lest Ihr auf Seite 15*). Und weil man es nicht oft genug sagen kann, ist auch der Titel der heutigen Ausgabe diesem wichtigen Thema gewidmet.

Ein herzliches Willkommen sagen wir auch unseren Neuzugängen, die gegen den BVB bereits ein bisschen Millerntor-Luft schnuppern konnten und auch heute wieder auf dem Rasen stehen könnten. Marc Hornschuh und Davidson Drobo-Ampem verschafften Coach Ewald Lienen mehr Optionen in der Hintermannschaft und mit Jeremy Dudziak und Fafa Picaut verfügt er über zwei weitere schnelle und trickreiche Offensivkicker.

Letzterer äußerte sich nach seinem Debüt am Millerntor inklusive Premierentor übrigens so: „Meine Mitspieler haben es mir leicht gemacht und wir haben als Team toll zusammengearbeitet. Ich habe mich sofort zuhause gefühlt.“ Und das klingt doch nach Willkommenskultur, ein bisschen nach Peter Közle anno 1994 und damit irgendwie auch nach der Handschrift von Coach Ewald Lienen. *Hannes Bühler*

Gegnerbeobachtung



Kurzinfos zum MSV Duisburg

Lizenzentzug und Wiederaufstieg
Die vergangenen Jahre beim MSV Duisburg darf man getrost als turbulent bezeichnen. Nach fünf Jahren im gesicherten Mittelfeld der 2. Liga hatte man auch 2012/2013 als Tabellenelfter sportlich den Klassenerhalt geschafft. Allerdings wurde dem MSV die Lizenz für die zweite Liga verweigert, die Fehler in den Lizenzunterlagen erwiesen sich als zu gravierend und so musste der Verein den Gang in die zweite Liga antreten. Nutznießer damals war übrigens der SV Sandhausen, der als 17. in der Liga blieb. Nach einem Jahr in der dritten Liga gelang in der Vorsaison dann aber die Rückkehr in die zweithöchste Spielklasse..

Wiedersehen mit dem Ex
Unser Cheftrainer ist beim heutigen Gegner kein unbekanntes Gesicht. Gegen Ende seiner aktiven Laufbahn zog es unseren Coach zu den „Zebras“. Von 1987 bis 1992 erzielte er 23 Treffer in 154 Spielen. Bis 1994 war Lienen beim MSV auch als Trainer aktiv.

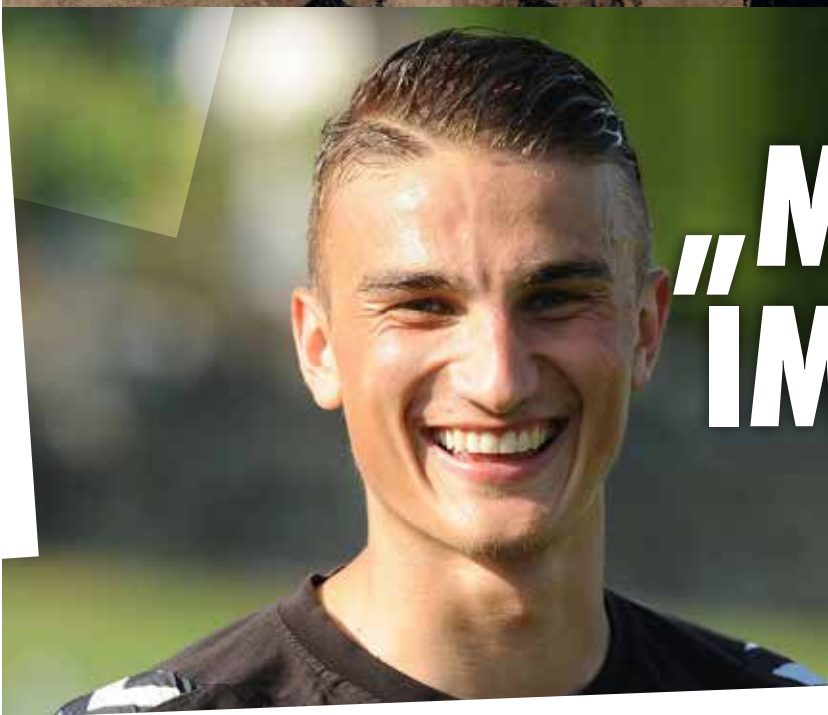
Schwacher Saisonstart
Die Mannschaft von Trainer Gino Lettieri ist in der bisherigen Saison noch sieglos, erst zwei Punkte konnte der MSV bislang verbuchen. Damit rangieren die „Zebras“ auf dem vorletzten Platz in der Tabelle. Die Problemzone liegt in der Abwehr: Nur der 1. FC Nürnberg hat

genauso viele Tore (12) kassiert wie die Duisburger. Auswärts kam die Lettieri-Elf noch gar nicht in Tritt: Null Punkte, null Tore erzielt und dafür schon fünf Stück kassiert.

Direkter Vergleich
Über die Jahre hinweg ist die Bilanz komplett ausgeglichen: Acht Siege stehen acht Niederlagen gegenüber, zudem trennten sich der FC St. Pauli und der MSV viermal unentschieden. In der jüngeren Vergangenheit spricht die Statistik allerdings klar für die Braun-Weißen. Die letzte Niederlage gegen die Duisburger gab es in der Saison 2002/2003, neunmal in Folge konnten die Zebras nicht gegen unseren FCSP gewinnen. *Tim Hemmrich*

Das ist drin

- Aufmacher 2
- Heim-Interview: Philipp Ziereis 3
- Sponsoren 4
- Gäste-Interview: Branimir Bajić 5
- Pinnwand 6
- Vorspiel: Eintracht Braunschweig 7
- Sponsor of the Day: congstar 7
- Statistik 8
- Tourplan 8
- Gegengeraden-Gerd 9
- Spieltag 9
- Tabelle 9
- Vorstellung Neuzugänge 11
- Sponsoren News: congstar 11
- Young Rebels 12
- 1910 e.V 12
- FC St. Pauli Rabauken 13
- twitter-Box 13
- Kiezhelden 15
- Fanladen 16
- Kalender 16
- Kurz notiert 16
- Reeperbahn Festival 16
- Impressum 16



„MAN LERNT IMMER WAS DAZU“

Foto: Witters

Im Sommer 2013 wechselte Philipp Ziereis als Perspektivspieler von Jahn Regensburg ans Millerntor. Mittlerweile kommt der 22-Jährige bei den Boys in Brown regelmäßig zum Einsatz. Wir haben uns mit unserem Innenverteidiger unter anderem über seine bisherige Entwicklung beim FC St. Pauli unterhalten.

Moin, Moin Zier, beim letzten Heimspiel gegen Fürth hast Du uns nach wenigen Sekunden einen ganz schönen Schrecken eingejagt...

Ich weiß selbst nicht, was da genau los war (*lacht*). Ich habe die Kugel scharf zurückgespielt, damit Robin genug Zeit hat, den Ball zu verarbeiten. Er war aber schon neben das Tor gelaufen, was ja durchaus richtig ist. Naja, es ist ja alles gut gegangen. Danach waren wir wenigstens alle wach.

Ansonsten agierst Du in der Abwehrzentrale momentan souverän. Gegen Fürth warst Du sogar der „erfahrene“ Innenverteidiger. Da Deiche (*Anm. d. Redaktion Yannick Deichmann*) sein erstes Zweitligaspiel gemacht hat, war ich mit meinen knapp 30 Einsätzen der erfahrene. Das stimmt (*lacht*). Es kann im Fußball immer vorkommen, dass sich jemand so wie Gonni beim Aufwärmen verletzt. Deiche hat das gut gelöst und wir haben den Sieg eingefahren.

Am Ende der letzten Saison bist Du mitten im Abstiegskampf in Kaiserslautern reingeworfen worden. Wie hast Du die letzten Spieltage erlebt?

Das war schon eine extreme Situation. Wir haben am Schluss quasi jedes Spiel gewonnen und hatten dabei nicht das leichteste Schlussprogramm, unter anderem mit den Aufstiegskandidaten Leipzig und Kaiserslautern. Trotzdem sind wir nicht unten raus gekommen und konnten uns erst am letzten Spieltag in Darmstadt retten. Das war aufgrund unseres Endspurts meiner Meinung nach auch verdient, obwohl wir das letzte Spiel verloren haben.

Du hattest im Vergleich zu Deinem ersten Jahr bei uns auch

deutlich mehr Einsätze. Dabei bist Du fast auf jeder Position in der Defensive zum Einsatz gekommen. Wie lehrreich war als junger Spieler für Dich persönlich die letzte Saison?

Egal auf welcher Position man als junger Spieler zum Einsatz kommt, man lernt immer etwas dazu. Aus der Vorsaison habe ich vor allem die positiven Dinge mitgenommen. Die Erfahrung des Abstiegskampfes hat die Mannschaft als Ganzes weitergebracht. So etwas wollen wir alle nicht mehr erleben. Bei Erfolg lässt es sich einfach ruhiger arbeiten.

Auch außerhalb des Platzes scheinst Du ein Faible für allerlei Spiele zu haben. Mit Lenny spielst Du beispielsweise gerne Backgammon. Steckt da etwas Besonderes dahinter?

Gerade auf Auswärtsfahrten muss man sich immer etwas einfallen lassen, um sich die Zeit zu vertreiben. Momentan sind Kartenspiele angesagt. Die einen spielen Skat, die anderen Mau Mau. Ansonsten mache ich viel mit Lenny Thy und Philipp Heerwagen. Außerhalb des Platzes lasse ich es gerne ruhiger angehen – entweder bei einem Kaffee im Elbgold auf der Schanze oder bei einem Kinobesuch.

In Deinem Heimatort Schwarzhofen ist man ziemlich stolz auf Deine Entwicklung als Profifußballer. Was sind Deine frühesten Erinnerungen an Fußball?

Wie fast jeder Bub habe ich im Garten meiner Eltern mit dem Fußball spielen angefangen. Mit fünf Jahren bin ich dann in den SV Schwarzhofen eingetreten. Außerdem hatte ich viele Bayern-Trikots, vor allem von Ze Roberto (*schmunzelt*).

Seit 2013 bist Du jetzt hier am Millerntor. Wie hast Du Dich

mittlerweile in Hamburg eingelebt?

Vom ersten Tag an habe ich mich gut aufgehoben gefühlt. Da gab es keinerlei Probleme. Mit Ratsche, Basti und Bernd war ich am Anfang im gleichen Hotel. Teilweise haben wir uns gemeinsam Wohnungen angeschaut. Wir haben uns auf Anrieb gut verstanden. Das hilft dann auch auf dem Platz.

Die Länderspielpause ist nun vorbei. Wie würdest Du den bisherigen Saisonverlauf bewerten?

Positiv! Wir hatten zum Auftakt starke Gegner. Die zehn Punkte aus fünf Spielen waren deswegen

ein guter Start, auch wenn wir die Partie in Frankfurt verloren haben. Unsere bisherige Ausbeute macht verglichen mit der letzten Saison Mut.

Worauf wird es in den nächsten Spielen ankommen?

Wir sollten nur auf uns schauen. Wir wollen in der Defensive weiterhin so gut stehen und nach vorne so Fußball spielen, wie wir es schon gezeigt haben. Wenn wir konsequent unsere Leistung zeigen, kommt alles andere von selbst.

Danke für das Gespräch, Zier.

Interview: Jörn Kreuzer

UMZUGS- VERGÜNSTIGER!

LKW ab
44,-/tag





STARCAR

Autovermietung

City-Süd Tel: 040 / 21 97 17 0	Wandsbek Tel: 040 / 65 69 59 5	Eppendorf Tel: 040 / 46 88 30 0
Bergedorf Tel: 040 / 72 56 06 0	Jenfeld Tel: 040 / 68 86 03 90	Osdorf Tel: 040 / 42 23 79 90 0
Heimfeld Tel: 040 / 85 40 16 0	Billstedt Tel: 040 / 65 38 95 89	Altona Tel: 040 / 42 23 64 00
Harburg Tel: 040 / 46 00 06 0	Langenhorn Tel: 040 / 86 69 02 60	

Ein Werbung der STARCAR GmbH, Virendlung, Süderstraße 282, 20337 Hamburg

„WIR WOLLEN DEN ERSTEN DREIER EINFAHREN“

Foto: Witters

Branimir Bajić ist für den MSV Duisburg das, was man gemeinhin als einen erfahrenen Führungsspieler bezeichnet. Seit fünf Jahren im Verein ordnet Bajić als Kapitän und Innenverteidiger vor allem die Defensive seiner Mannschaft. Dass er zwischendurch auch gerne Mal einen Treffer einstreut (bevorzugt natürlich per Kopf) macht den Bosnier umso wertvoller. Wir sprachen mit dem 35-jährigen im Vorfeld der heutigen Partie.

Moin Branimir, Du bist gemeinsam mit Keeper Marcel Lenz von allen Spielern am längsten beim Verein. Seit 2010 hast Du mit dem MSV schon einiges an Höhen und Tiefen erlebt, zuletzt konntet Ihr ja den Aufstieg in die zweite Bundesliga feiern. Was bedeutet der Verein für Dich nach all den Jahren?

Der Verein bedeutet mir sehr viel, ich hab dem MSV einiges zu verdanken und hier ganz schön viel erlebt, zuletzt den Zwangsabstieg und jetzt den sensationellen Wiederaufstieg. Der MSV ist wirklich ein besonderer Verein – auf jeden Fall für mich.

Dabei war Dein Karrierestart ja durchaus von vielen Umzügen geprägt: Über Deine Heimat Bosnien ging es unter anderem in die Vereinigte Arabische Emirate. Wie wohl fühlst Du Dich mittlerweile in Deutschland?

Meine Frau, meine beiden Kinder und ich fühlen uns enorm wohl in Duisburg. Wir wohnen ja jetzt bereits seit sechs Jahren in der Stadt und haben uns gut eingelebt. Die Menschen rund um den Klub sind mir schnell ans Herz gewachsen.

Neben der Tatsache, der älteste Spieler im Kader zu sein, bist Du auch Kapitän Deiner Mannschaft. Wie setzt Du Deine Rolle in den Ligaspielen, beim täglichen Training aber auch außerhalb des Rasens um?

Ich freue mich, dass ich diesen Posten innehaben darf und bin sehr dankbar, das Vertrauen geschenkt bekommen zu haben. Natürlich muss ich jetzt ein bisschen mehr tun, aber das ist gar kein Problem, denn ich kenne den Job als Kapitän bereits ganz gut. Und klar kommen vor allem die jüngeren Spieler auf mich zu und fragen nach. Dann bin ich gerne Ansprechpartner, doch

das sind hier alle, die etwas mehr Erfahrung auf dem Buckel haben.

Kommen wir auf die sportliche Situation zu sprechen. Ihr konntet bislang zwei Punkte einfahren. Vor der Länderspielpause war beim 2:2 gegen Fürth der erste Sieg zum Greifen nah, kurz vor dem Abpfiff musstet Ihr aber noch den Ausgleich hinnehmen. Wie habt Ihr den Schock verdaut? Natürlich ist das unglaublich ärgerlich, wir hätten die ersten drei wichtigen Punkte auf dem Konto gehabt. Aber es hilft ja nichts, so ist eben manchmal Fußball. Wir werden einfach weiter die die Ruhe bewahren und nach vorne schauen. Wenn wir an die Leistung aus dem Fürth-Spiel anknüpfen, dann werden wir unsere Zähler auch holen.

Als Tabellen-17. und damit auf einem Abstiegsplatz ging's nach dem Fürth-Spiel in die Länderspielpause. Wie habt Ihr diese genutzt, woran habt Ihr besonders gearbeitet? Natürlich musst Du uns hier nicht alles verraten ;-)

Nein, alles werde ich auch nicht verraten (*lacht*). Doch ehrlich gesagt war die Pause für uns gut, damit unsere Verletzten langsam wieder zurückkommen.

Nun steht also das Spiel am Millerntor an. Was für ein Spiel erwartest Du? Bist Du ein Freund von Fluchtspielen?

Na klar, Fluchtspiele sind immer etwas Besonderes, und dann auch noch am Millerntor! Ich hoffe, dass uns wieder viele Fans begleiten, das wird sicherlich eine klasse Atmosphäre. Davon dürfen wir uns jedoch nicht zu sehr beeinflussen lassen. Ich denke, es wird ein offener Schlagabtausch. St. Pauli möchte die Punkte zu Hause behalten, wir wollen den ersten Dreier einfahren...

Wie hast Du die Saison unseres FC St. Pauli, der mit zehn Punkten gut aus den Startlöchern gekommen ist, verfolgt?

Dass St. Pauli Qualität hat, ist unumstritten – und ein guter Start tut immer gut, gibt Selbstvertrauen. So wird St. Pauli auch gegen uns auftre-

ten. Wir wollen dagegen halten und alles geben, dann werden wir sehen, wer als Sieger vom Platz geht.

Du hast ja selbst bereits das ein oder andere Mal gegen St. Pauli gespielt. Was verbindest Du mit dem Verein und gibt es ein Spiel gegen uns, das Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Der FC St. Pauli ist genau wie die Zebras ein Traditionsverein, mit dem wir schon viele interessante Duelle hatten. Ein bestimmtes habe ich dabei jetzt nicht im Kopf. Das letzte Spiel am Millerntor ging mit einer 1:4-Niederlage nicht so positiv für uns aus. Das soll am Montag natürlich anders werden!

Wie lange möchtest du noch spielen und hast du bereits Pläne für danach?

Ich fühle mich wirklich topfit und möchte erst einmal weiter spielen, so lange es geht. Mal sehen, was danach kommt.

Branimir, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Tim Hemrich

Tel. 040 / 85 110 35

KGB

Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de

genbrug

ge
braucht
waren
kauf
haus.

Schulterblatt 116

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

Information und
Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Exklusiv bei uns: Störtebeker- Seefahrergelage
 3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
 6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive
 Termine 2015: 23.01./20.02./21.03./30.04./22.05./19.06./28.08./25.09./23.10./20.11./21.11./27.11./28.11./04.12./05.12./10.12./11.12./12.12./18.12./19.12. weitere Termine auf Anfrage
 www.elbe-erlebnistoerns.de
 • Tel.: 040-219 46 27 • 69,90 € p.P.

KLEINE PAUSE
 NEU: Eis aus eigener Herstellung
 Wohlwillstrasse 37
 20359 Hamburg
 Tel. 040 - 430 14 03
 Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
 Freitag 7:00 - 5:00
 Samstag 9:00 - 5:00
 Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00
 www.kleine-pause.de

Die neue HappyBet.com

Spannender - Schneller - Klarer

Wir drücken die Daumen für volle drei Punkte gegen den MSV Duisburg und wünschen dem FC St. Pauli viel Erfolg für das Spiel.

Beweise, dass Du ein Profi bist, und sei jetzt beim kostenlosen FC St. Pauli -Tippspiel von HappyBet dabei. Als Tagessieger gewinnst Du zwei VIP-Tickets für eines der nächsten Heimspiele.

Nähere Informationen unter www.fcstpauli.com/happybet



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Für Personen unter 18 Jahren sind Sportwetten gesetzlich verboten. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe und Informationen erhalten Sie über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Kostenlose Hotline: 0800 1372700 und im Internet unter www.spielen-mit-verantwortung.de

Offizielles Mitglied im
HERZ VON ST. PAULI



einfach. fair. wetten.

Vorspiel

Nächstes Spiel:
Braunschweig

Sonntag,
20.9.2015,
13:30 Uhr

MIT KÖPFCHEN GEGENS SYSTEM

Es ist in dieser noch jungen Spielzeit nicht so recht Fisch noch Fleisch, was die Braunschweiger Eintracht auf den Rasen zaubert. Dabei sollte nach einem sechsten Rang als Absteiger in der Vorsaison ein neuer Angriff auf die Aufstiegsplätze unternommen werden. Doch zunächst machte das Team da weiter, wo es zum Saisonende aufgehört hatte.

Es knarrte und ächzte noch ordentlich im Getriebe der Niedersachsen, saisonübergreifend waren es sogar sechs Spiele ohne Sieg in Folge. Kritik am angestrebten Systemwechsel des Trainers wurde laut. Dann folgte ein 2:0-Sieg bei Arminia Bielefeld und zuletzt gab es ein krachendes Ausrufezeichen beim 6:0-Kantersieg gegen den Karlsruher SC. Doch davor hatte Torsten Lieberknechts Team erst einen Treffer erzielt und fünf kassiert.

Insgesamt stehen jetzt nach fünf absolvierten Spieltagen zwei Siege, zwei Niederlagen und ein Unentschieden zu Buche. Das ist nicht dramatisch, besonders wenn man die letzten beiden Spiele als Aufwärtstrend interpretiert. Aber eben auch noch nicht Aufstiegsfußball, den das Team um Regisseur Adam Matuschyk und den dänischen Winterpausen-Neuzugang Emil Berggreen spielt. Berggreen traf gegen den KSC immerhin doppelt und fand ein wenig zur Form der letzten Rückrunde zurück.

Auch die Löwen nutzten die Länderspielpause für Testspiele und gewannen beim Regionalligisten Germania Halberstadt mit 4:0. Die Mannschaft scheint sich also langsam auf Lieberknechts Systemwechsel eingestellt zu haben. In der abgelaufenen Saison war es der FC St. Pauli, der besonders gut auf den BTSV eingestellt war. Dem 1:0-Heimsieg in der Hinrunde durch Lasse Sobiechs Kopfballtor folgte am 24. Spieltag der erste Sieg auf fremdem Platz, als Sören Gonther und Sobiech das wichtige 2:0 sicherten. Beide waren übrigens ebenfalls per Kopf erfolgreich. Das werden sich die Braunschweiger sicherlich gut gemerkt haben.

Moritz Piehler



Info

Stadion	Eintracht-Stadion
Anschrift	Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Fassungsvermögen	23.325
Zuschauerschnitt 2015/2016	21.610
Entfernung vom Millerntor	196 km
Höhe über NN	75 m
Wurst	Bratwurst, 2 Euro
Bier	Wolters, 0,3 l für 3,50 Euro
Gegnerische Hymne	„Zwischen Harz und Heideland“
Platzierung letzte Saison	6.

Sponsor of the Day

congstar

AB IN DIE BOX!

Heute ist unser Hauptsponsor congstar zugleich „Sponsor of the Day“ und hat rund ums Millerntor-Stadion wieder eine schicke Aktion auf die Beine gestellt.

Für die Bilderfreunde unter euch ein tolles Angebot! Wer möchte, kann sich sein Foto direkt vor Ort auf einen Bagde drucken lassen und diesen an Jacke oder Trikot stecken.

kurze Zeit an der gläsernen Fassade der Südtribüne zu bewundern.

Deine Jacke ist noch leer, weil du erst im Stadion von der Aktion erfährst und du möchtest dein Bild aber unbedingt auf dem Stadion sehen? Dann komm nach Abpfiff vorbei und ab in die congstar Fotobox mit Dir, denn Fotos und Badges können natürlich auch noch nach dem Spiel gemacht werden.

Wie schon im April gibt es auch heute am Matchday gegen den MSV Duisburg zwei Fotoboxen vor dem Stadion. Diese befinden sich auf dem Harald-Stender-Platz vor der Süd.

Das besondere Highlight: Ausgewählte Schnappschüsse aus der Box – auf Wunsch der Abgelichteten – gibt's außerdem in den nächsten Tagen für





Rückennummer	Vorname	Name	Einätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Triko-pate
TOR																				
1	Philipp	Heerwagen																		Heiko Lübberstedt
30	Robin	Himmelmann	5			450	188			gehalten: 80%										Maik Fischer
33	Svend	Brodersen																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
3	Lasse	Sobiech	4			360	173	120	28	8		1	78	55	45	5				Jörg Fritze
4	Philipp	Ziereis	4	1		278	134	84	24	1			46	61	39	5				Stefan Haberlandt
7	Bernd	Nehrig	5	5	2	405	204	105	36	7			90	51	49	10	1			Stefan Kostrewa
15	Daniel	Buballa	5		1	430	184	109	35		1		89	60	40	8				Andreas Petersen
16	Marc	Hornschuh																		
17	Davidson	Drobo-Ampem																		
22	Yannick	Deichmann	3	2		118	49	30	6				19	37	63	2	1			
26	Sören	Gonther	2			180	80	54	7	1			29	62	38	2	2			Franz Steinberger
27	Jan-Philipp	Kalla	2	2		46	27	14	5				15	53	47	1	1			Uwe Becker
34	Andrej	Startsev																		Bastian Weidlich
MITTELFELD																				
8	Jeremy	Dudziak	1	1		27	11	4	3	1			7	57	43	1				
10	Christopher	Buchtman	3	1	1	180	66	46	17				35	46	54	3				Tom & Marc Lindemann
11	Marc	Rzatkowski	5		1	423	265	162	48	7	1	2	120	50	50	5	1			Karsten Roigk
13	Ryō	Miyaichi																		K. Pohlers & A. Spiegel
19	Enis	Alushi	5		1	445	331	229	40	6	2		73	62	38	1				M. Knöfel-Sandtmann
25	Dennis	Rosin																		Larissa Klaffke
28	Waldemar	Sobota	5		4	385	174	116	40	8			108	42	58	9	1			Jonas Gläser
29	Sebastian	Maier	5		3	421	202	131	25	13			97	42	58	6	1			Dierk Schulz
31	Maurice Jerome	Litka																		Jan-Henrik Rose
36	Okan	Kurt																		Martin Rother
37	Kyoungrok	Choi	5	5		65	46	27	8	2			35	46	54					Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Fafa	Picault																		
12	John	Verhoek	3	3		48	39	20	4	3			30	57	43	1				Ulf Verboom
18	Lennart	Thy	5		2	420	209	124	50	7		1	173	33	67	12	1			Rainer Bohlmann
24	Nico	Empen																		
TRAINER																				
EL	Ewald	Lienen																		Frank & Julia Schäfer
AR	Abder	Ramdane																		
MH	Mathias	Hain																		
JE	Janosch	Emonts																		

Stand: 30.8.2015

TOR	
1	Michael Ratajczak
22	Maurice Schumacher
30	Marcel Lenz
ABWEHR	
2	Matthias Kühne
4	Dustin Bomheuer
5	Branimir Bajić
7	Lasha Dvali
17	Kevin Wolze
21	Rolf Feltscher
25	Thomas Meißner
27	Dan-Patrick Poggenberg
28	Steffen Bohl (Kapitän)
MITTELFELD	
3	Enis Hajri
6	Martin Dausch
9	Pierre De Wit
13	Zlatko Janjić
14	Tim Albutat
16	Andreas Wiegel
19	Nico Klotz
20	Dennis Grote
23	James Holland
24	Dominik Behr
26	Ahmet Engin
ANGRIFF	
8	Thomas Bröker
10	Kingsley Onuegbu
11	Stanislav Iljutcenko
18	Simon Brandstetter
33	Kevin Scheidhauer
Trainer:	Gino Lettieri
Co-Trainer:	Daniel Felgenhauer Sven Beuckert

Tourplan

Spt.	Datum	Anstoß	Paarung	Erg.	Torschützen	Schiedsr.	Zusch.	Tab.
1.	25.7.	15:30	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld	0:0		Stark	29.546	9
2.	2.8.	15:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli	1:2	Sobiech (10.), Gordon (29.), Halstenberg (40.)	Brand	21.899	6
3.	16.8.	13:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth	3:2	Rzatkowski (19., 74.), Halstenberg (34.), Freis (42.), Žulj (79.)	Willenborg	28.421	3
4.	23.8.	13:30	Leipzig : FC St. Pauli	0:1	Thy (44.)	Dankert	41.795	2
5.	30.8.	13:30	FSV Frankfurt : FC St. Pauli	1:0	Halimi (46.)	Storks	10.217	4
6.	14.9.	20:15	FC St. Pauli : MSV Duisburg					
7.	20.9.	13:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
8.	23.9.	17:30	FC St. Pauli : T. FC Heidenheim					
9.	26.9.	13:00	SC Paderborn 07 : FC St. Pauli					
10.	3.10.	13:00	FC St. Pauli : SV Sandhausen					
11.	17.10.	13:00	1. FC Union Berlin : FC St. Pauli					
12.	25.10.	13:30	FC St. Pauli : SC Freiburg					
13.	30.10.	18:30	VfL Bochum : FC St. Pauli					
14.	9.11.	20:15	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf					
15.	21.11.	13:00	1860 München : FC St. Pauli					
16.	29.11.	13:30	FC St. Pauli : T. FC Nürnberg					
17.	6.12.	13:30	1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
18.	13.12.*		Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
19.	20.12.*		FC St. Pauli : Karlsruher SC					
20.	7.2.*		SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli					
21.	14.2.*		FC St. Pauli : LEIPZIG Leipzig					
22.	21.2.*		FC St. Pauli : FSV Frankfurt					
23.	28.2.*		MSV Duisburg : FC St. Pauli					
24.	2.3.*		FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
25.	6.3.*		1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
26.	13.3.*		FC St. Pauli : SC Paderborn 07					
27.	20.3.*		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
28.	3.4.*		FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin					
29.	10.4.*		SC Freiburg : FC St. Pauli					
30.	17.4.*		FC St. Pauli : VfL Bochum					
31.	24.4.*		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
32.	1.5.*		FC St. Pauli : 1860 München					
33.	8.5.	15:30	1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
34.	15.5.	15:30	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern					

*noch nicht terminiert

ERGEBNISKOSMETIK



Einfach mal „Willkommen!“ sagen

Moin zusammen!

„Nur das Ergebnis zählt“, heißt das immer in Managerratgebern. (Keine Angst, ich werd jetzt nicht Manager, aber ich muss manchmal am Bahnhof warten, und da gibt's die Dinger stapelweise.) So gesehen klare Sache: Der FSV Frankfurt und der Tabellenführer der 1. Bundesliga sind beide exakt ein Tor besser als der FC St. Pauli. Harumpf. Zur Hälfte kann ich damit ja ganz gut leben. Vor allem, weil das Tabellenführerspiel von letzter Woche Dienstag auch 2:2 hätte ausgehen können. Wenn irgendwer Meister Thy bei Gelegenheit vorher erzählt hätte, dass es beim Elfmeter ausreicht, den Ball in dem großen einladenden Netz unterzubringen statt ihn feinsäuberlich an diese dünne Querlatte zu nageln. Übt der Junge das in seiner Freizeit? So auf Anhieb würde ich das gar nicht hinkriegen, so voll auf die Alu-Zwölf,

wenn 26.000 Leute zugucken. Mir wäre die Pille vor lauter Aufregung ins Netz gerutscht. Was mich zu meinem alten Vorschlag bringt: Latte oder Pfosten bei Elfer = zwei Tore! Viel schwieriger! Also elfmeterbereinigtes Ergebnis: 3:2 gegen den BVB. Mann, Mann, Mann. Das wird Schlagzeilen geben im Pott. Ist Tuchel noch zu halten? Wann kommt Klopp zurück? Bloß gut, dass das menschliche Ergebnis diesmal viel wichtiger war als das sportliche. Eigentlich haben letzten Dienstag alle gewonnen: „Einfach mal glücklich sein“ und „Einfach mal willkommen sagen“ liegen dicht beieinander. Man wünscht sich Zugaben, und man wünscht sie sich überall. Was das andere Spiel angeht, kann ich mich entspannt zurücklehnen. Nicht weil ich das toll finde, gegen den FSV 0:1 zu verlieren. Sondern weil ich

meine emotionale Arbeit schon in den vergangenen Jahren erledigt habe. Acht Auswärtsspiele – zwei Siege. Einer 1995 (3:1 für St. Pauli!), einer 2009 (3:2)! Heißt: Ich habe mehr Frankfurtfrust in Reserve als Tante Kriemhild Quittengelee im Keller. Und das will was heißen. Irgendwas in Frankfurt verbiegt die Realität. Früher hab ich gedacht, das gilt höchstens fürs Bankenviertel. Aber längst gilt das auch auf dem Spielfeld: Gegen Frankfurt gehen Schüsse ins Netz, die anderswo auf dem Tribürendach gelandet wären. Gilt aber nur für FSV-Schüsse, leider. Wenn gegen Frankfurt ein braunweißer Spieler allein aufs Tor zuläuft, zieht der FSV-Keeper den Ball magischer an als ein Mikrofon Politiker im Wahlkampf. Gegen Frankfurt ist das Tor der Heimmannschaft so ballabweisend wie diese neomodischen Lotusbeschichtungen für WCs und



Neulich in Frankfurt: mehr Frust als Quittengelee

Fotos: Witters

Tabelle 2. Bundesliga 2015/16

Platz	Verein	S	U	N	Tore	Diff.	Pkte
1	VfL Bochum	5	5	0	10:2	8	15
2	SC Freiburg	5	4	0	14:8	6	12
3	1. FC Heidenheim	5	3	1	7:4	3	10
4	FC St. Pauli	5	3	1	6:4	2	10
5	Leipzig	5	2	2	6:4	2	8
6	1. FC Kaiserslautern	5	2	2	7:6	1	8
7	SV Sandhausen*	5	3	1	14:8	6	7
8	Eintracht Braunschweig	5	2	1	9:5	4	7
9	FSV Frankfurt	5	2	1	4:3	1	7
10	1. FC Nürnberg	5	2	1	10:12	-2	7
11	Arminia Bielefeld	5	1	3	4:5	-1	6
12	Karlsruher SC	5	2	0	5:10	-5	6
13	SpVgg Greuther Fürth	5	1	2	7:9	-2	5
14	1. FC Union Berlin	5	0	4	1:7	-1	4
15	SC Paderborn 07	5	1	0	3:11	-8	3
16	1860 München	5	0	2	2:5	-3	2
17	MSV Duisburg	5	0	2	5:12	-7	2
18	Fortuna Düsseldorf	5	0	1	3:7	-4	1

*Wegen Verstößen gegen Vorschriften der Lizenzierungsordnung mit Blick auf Form und Inhalt relevanter Unterlagen werden dem SV Sandhausen drei Punkte abgezogen. Stand: 10.8.2015

6. Spieltag

11.-14.9.2015

Fr 11.9.	18:30	1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg	-- (--)
		Leipzig - SC Paderborn 07	-- (--)
		SV Sandhausen - VfL Bochum	-- (--)
Sa 12.9.	13:00	Karlsruher SC - 1. FC Union Berlin	-- (--)
		Arminia Bielefeld - 1. FC Heidenheim	-- (--)
So 13.9.	13:30	Fortuna Düsseldorf - 1860 München	-- (--)
		SpVgg Greuther Fürth - 1. FC Nürnberg	-- (--)
		FSV Frankfurt - Eintracht Braunschweig	-- (--)
Mo 14.9.	20:15	FC St. Pauli - MSV Duisburg	-- (--)

7. Spieltag

18.9.-20.9.2015

Fr 18.9.	18:30	SC Freiburg - Arminia Bielefeld	-- (--)
		VfL Bochum - Fortuna Düsseldorf	-- (--)
		1. FC Heidenheim - Leipzig	-- (--)
Sa 19.9.	13:00	SC Paderborn 07 - Karlsruher SC	-- (--)
		1. FC Nürnberg - SV Sandhausen	-- (--)
		1860 München - 1. FC Kaiserslautern	-- (--)
So 20.9.	13:30	Eintracht Braunschweig - FC St. Pauli	-- (--)
		1. FC Union Berlin - SpVgg Greuther Fürth	-- (--)
		MSV Duisburg - FSV Frankfurt	-- (--)

Häuserwände wasserabweisend sind. Gegen Frankfurt verdunstet jede Überlegenheit. Na gut, die Jungs waren eh schon dabei, mir unheimlich zu werden. 1:0 in Leipzig – 0:1 gegen den FSV: Das ist ein bisschen wie „Bayern besiegt, in Chemnitz verloren“. Ganz alte Schule. Das Schöne ist: Weil wir die Niederla-

ge gegen den FSV so elegant abgehakt haben, können wir heute wieder auf die Siegerstraße zurückkehren, ohne vom geisterfahrenden Fußballgott überrollt zu werden. So gesehen doch ein positives Ergebnis. Aber wichtiger natürlich:

Refugees welcome!
Euer Gerd



Gerhard von der Gegengerade, 55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen Sonderspermmüllabholung für vier Tonnen Frankfurtfrust hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild:
www.gegengeraden-gerd.de
facebook.com/gegengeradengerd
twitter.com/gg_gerd

**DEINE MUTTER
HAT ANGERUFEN.
DU SOLLST DEINE
JUNGS ANFEUERN!**

Du kannst sie nach dem Spiel zurückrufen. Jetzt erst mal viel Spaß beim Unterstützen unserer Mannschaft!

St. Pauli ist der Star.



WELCOME MARC, DAVE, JEREMY & FAFA!

Die letzten Tage vor dem Ende der Transferperiode hatten es noch mal in sich – nicht nur welt- und europaweit, sondern auch bei unserem FC St. Pauli. Während Marcel Halstenberg (zu Leipzig) und Ante Budimir (auf Leihbasis zum FC Crotone) den Verein verlassen haben, wurden mit Marc Hornschuh, Davidson Drobo-Ampem, Jeremy Dudziak und Fabrice-Jean „Fafa“ Picault vier neue Spieler verpflichtet.



MARC HORNSCHUH

„Es ist schon verrückt gelaufen“, merkte Hornschuh nach seinem ersten Training für die Braun-Weißen an. Im Sommer hatte er sich nach 13 Jahren beim BVB erst dem FSV Frankfurt angeschlossen, doch nachdem er unter Tomas Oral keine Rolle spielen sollte, beendete er das FSV-Kapitel nach etwas mehr als zwei Monaten und wechselte ans Millerntor. Mit Jeremy Dudziak, Christopher Buchtmann und vor allem Lasse Sobiech kennt der Defensiv-Allrounder einige Kiezkicker, mit denen er schon zusammengespield hat. „Mit Lasse bin ich gut befreundet. Er hat mir auch gesagt, dass ich herkommen muss“, berichtete „Horni“, der seinen Spitznamen Ex-BVB-Trainer Jürgen Klopp verdankt.

JEREMY DUDZIAK

Der Start in Hamburg sollte für Jeremy Dudziak, der zuletzt sechs Jahre lang das Trikot von Borussia Dortmund getragen hat, nicht allzu schwer werden. Der 20-Jährige ist gebürtiger Hamburger, obwohl er seine Kindheit in Duisburg verbrachte und sich dort auch heimisch fühlt. „Meine Mutter ist schon immer St. Pauli-Fan. Alleine deswegen passte der Wechsel ans Millerntor“, stellte Dudziak, der bei den Braun-Weißen auf mehr Einsatzzeit hofft, bei seiner Vorstellung klar. Sein Pflichtspieldebüt für die Lienen-Elf gab er nur drei Tage nach seinem Wechsel, beim FSV Frankfurt stand der 20-Jährige, der beim FCSP gute Chancen sieht, sich weiterzuentwickeln, bereits 27 Minuten auf dem Rasen. Gegen den MSV, für den er in der Jugend gespielt hat, wird er sicherlich hochmotiviert sein.



FAFA PICAULT

„Ich hatte die Hoffnung, dass ich zurückkommen würde und bin sehr froh, dass es am Ende auch geklappt hat“, erklärte Fafa Picault, der Anfang August eine Woche lang mittrainiert hatte und letztlich überzeugen konnte, nach seinem Wechsel zu unserem FCSP. Bei seinem Debüt im Testspiel beim VfR Horst traf der 24-Jährige dann auch gleich dreimal. „Es tat gut, mal wieder 90 Minuten zu spielen. Erfreulich war neben den drei Toren vor allem, dass ich mich neben den neuen Teamkollegen sehr wohl auf dem Platz gefühlt habe“, stellte Fafa, der in der Spitze und den drei offensiven Positionen dahinter zuhause ist, erfreut fest. „Ich freue mich auf ein neues Land, die Stadt, den Verein und eine erfolgreiche Zeit“, erklärte Fafa, der auch gegen den BVB traf, voller Vorfreude.

DAVIDSON DROBO-AMPEM

Im Januar 2011 entschied sich Davidson Drobo-Ampem, den FC St. Pauli nach fast fünf Jahren zu verlassen. Nach drei Spielzeiten bei Esbjerg FB und einer Saison bei Wacker Innsbruck kehrte der 27-Jährige nun wieder ans Millerntor zurück und darüber freut sich der Defensiv-Allrounder sehr. „Es ist das Beste, was mir passieren konnte. Es ist schön, wieder zuhause zu sein. Ich habe mich vom ersten Tag an wieder sehr wohl gefühlt“, erklärte Dave, wie er genannt werden möchte, nach dem Wechsel. Seiner Rolle, bei der Lienen-Elf den Konkurrenzkampf in der Defensive zu erhöhen und in der U23 als Führungsspieler vorwegzugehen, ist sich Dave absolut bewusst. „Ich werde versuchen, den Jungs Feuer zu machen. Ich will in jedem Training Gas geben und dem Trainer die Entscheidung so schwer wie möglich machen“, stellte Drobo-Ampem mit Blick auf den hohen Konkurrenzkampf im Abwehrzentrum klar.



ST. PAULI GEHT UNTER DIE HAUT

Das weiß auch unser Hauptsponsor congstar, der im April der abgelaufenen Saison als „Sponsor of the Day“ fünf Gutscheine im Wert von 400 Euro für das Tattoostudio JUNGBLUTH verlost hat.

Das Tattoostudio gibt es bereits seit 21 Jahren und wird von Charly Jungbluth, einem echten St. Paulianer, geführt. Jungbluth ist St. Pauli-Fan durch und durch und besucht so viele Spiele wie möglich. Manchmal wird er nostalgisch und erzählt, wie es war, als der Eintritt ins Stadion noch 4 Mark gekostet hat und die Fans auf den Hügeln rund ums Spielfeld standen. Jungbluth findet: „Die Aktion von congstar und St. Pauli – das passt zusammen. Da weiß ich wenigstens, dass keine Idioten kommen. Wenn einer in mein Studio kommt und eine Raute möchte, dann bekommt er eine braun-weiß-rote.“

Einer der Gewinner – Nico Peth – hat sich nun Ende August in einer zweistündigen Sitzung die Hamburger Skyline mit Kompass von den Tattoo-Profis bei JUNGBLUTH stechen lassen. Mit seinem neuen Tattoo ist er sehr zufrieden. Obwohl er keinen absoluten Lieblingsclub hat, geht er ausgesprochen gerne zu den Spielen vom FC St. Pauli. Und das ausschließlich: „Auf St. Pauli ist die Stimmung extrem gut, die Leute sind unglaublich entspannt und die Atmosphäre macht einfach Spaß!“



Beim Spieltag gegen den 1. FC Nürnberg war Peth mit zwei Kollegen am Stadion, konnte aber leider keine Karten mehr ergattern. Das Spiel haben sie dann gemeinsam im Clubheim verfolgt und sich dort am congstar-Stand einen Displayreiner mit Losnummer abgeholt. Und wie das Leben manchmal so spielt: Erst hatte er keine Karten mehr für das Spiel bekommen, dann hielt er kurze Zeit später einen der Tattoo-Gutscheine in der Hand.

Nico Peth trägt bereits einige Tattoos. Für ihn ist jedes Tattoo etwas Neues und Besonderes, ein Zeichen und ein Gefühl, das einen ein Leben lang begleitet. Auf seinem Oberarm trägt er ein Tattoo mit Sternen und dem Spruch: „sólo se vive una vez“ (Man lebt nur einmal). Er hat es sich nach dem Herzinfarkt seines Vaters stechen lassen.

Sein neues Tattoo mit der Hamburger Skyline zeigt seine Verbundenheit zur Stadt. Hier ist er geboren, hier ist sein Zuhause.



U23 BEJUBELT ZWEI DREIER IN FOLGE

Die Länderspielpause ist vorbei, die Saison geht für unsere Profis in die zweite Phase. Unsere Nachwuchsteams hatten zuletzt keine Pause und so standen die Teams der U15 aufwärts zur U23 allesamt auf dem Rasen. Besonders erfolgreich lief es dabei für unsere U23, die zwei Siege in Folge einfahren konnte.

Fünf Spiele Anlauf brauchte unsere U23, um den ersten Saisonsieg einzufahren. Nach zwei Remis und drei Niederlagen zum Auftakt gelang der Elf von Remigius Elerit beim 3:2 gegen den Goslarer SC dann der erste Dreier. Nur eine Woche später reisten die Braun-Weißen zum TSV Schilksee und beim Aufsteiger folgte auch schon der zweite Sieg in Folge. Nach dem 2:1 bei den Kiefern wurde mit den zahlreich mitgereisten Fans am Strand gefeiert. Starke Sache: Unsere Kiez kicker sammelten Spenden für die vielen Flüchtlinge, die in den letzten Tagen und Wochen nach Hamburg gekommen sind. Die Erfolgsserie wollte unsere U23 am vergangenen Sonnabend gegen Titelaspirant Wolfsburg II fortsetzen, am Sonntag (20.9.) geht's dann zum BV Cloppenburg.

Einen besseren Saisonstart hätte sich unsere U19 nicht vorstellen können. Trotz 58-minütiger Unterzahl (!) siegten die Braun-Weißen bei Energie Cottbus mit 7:0 – es war zugleich der höchste Sieg einer U19 seit der Bundesliga-Zugehörigkeit. Anschließend bezwang die Philipkowski-Elf Werder Bremen nach starker Leistung Werder mit 4:2. Beim 3:2-Erfolg bei Aufsteiger Viktoria Berlin taten sich die Kiez kicker schwer, aber auch in der Hauptstadt wurde dank eines Last-Minute-



Am Strand von Schilksee feierte unsere U23 mit den mitgereisten Fans den zweiten Saisonsieg.

Foto: Eva Kalla

Treffers gejubelt. Voller Selbstvertrauen ging's dann ins Topspiel gegen den VfL Wolfsburg, doch gegen die „Wölfe“ erwischte unsere U19 einen „rabenschwarzen Tag“, wie Coach Philipkowski feststellen musste. Am Ende siegte der VfL in einer einseitigen Partie 11:0. Am Sonnabend (12.9.) gastierte unsere U19 bei Holstein Kiel, am Sonnabend (19.9., 11 Uhr) empfängt sie dann Titelverteidiger Leipzig am Königskinderweg.

Der Saisonstart unserer U17 verlief zunächst positiv. Wenngleich bei Union Berlin (1:1) kurz vor Schluss der sicher geglaubte Sieg doch nicht gelang, feierten die Braun-Weißen eine Woche später gegen den HSV (1:0) den Derbysieg. Beim VfL Osn-

abrück zeigten die Schützlinge von Coach Timo Schultz dann Moral, aus einem 0:2 machten sie noch ein 2:2. Zuletzt mussten die Kiez kicker aber einen Rückschlag hinnehmen, beim 0:1 gegen Eintracht Braunschweig kassierte unsere U17 dann die erste Saisonpleite. Nach einem spielfreien Wochenende gastiert die Schultz-Elf am Sonntag (20.9.) bei TeBe Berlin.

Unsere U16, bei der Malte Schlichtkrull im Sommer vom Co- zum Cheftrainer befördert wurde, trennte sich zum Saisonstart torlos vom WTSV Concordia. Ein Sieg war drin, die mangelnde Chancenverwertung sorgte jedoch für nur einen Zähler. Anschließend unterlagen die Braun-Weißen dem TSV Havelse mit 0:1. In der ver-

gangenen Woche folgte zunächst das Derby gegen den HSV und dann das Gastspiel bei Treubund Lüneburg (beide Spiele waren bei Redaktionsschluss noch nicht beendet). Nach zwei freien Wochenenden folgt am Sonnabend (3.10., 14 Uhr) das Heimspiel gegen Komet Arsten.

Erst ein Ligaspiel hatte unsere U15 bis zur Vorwoche absolviert. Zum Saisonstart reiste die Tuncay-Elf zum JFV Bremerhaven und siegte beim Aufsteiger deutlich mit 6:0. In der Vorwoche folgten die Spiele gegen Niendorf und Wolfsburg, am Sonnabend (19.9., 14 Uhr) empfangen die Braun-Weißen dann Hannover 96 am Brummerskamp.

Hauke Brückner

1910 e.V.

Auf dem Weg zum FC St. Pauli Museum

1910 e.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI

MILLERNTOR-BAU GEHT WEITER

... jedenfalls der am Miniatur-Millerntor, einem der Prunkstücke des zukünftigen FC St. Pauli-Museums. Schwerpunkt der Arbeit: die neue „Nord“. Unterdessen füllen sich die Ränge.

Nach den Ausstellungen beim „Fußball und Liebe“-Festival und in der „Rindermarkthalle St. Pauli“ ist das Interesse an den Miniatur-Figuren noch weiter gestiegen. Für nur 38 Euro gibt es das eigene „Fan-Ich“ im Maßstab 1:100 – an seinem üblichen Platz, nur eben „en miniature“ und individuell bemalt, und das auch noch mit „Ausstellungsgarantie“ im zukünftigen FC St. Pauli-Museum.

Kein Wunder, dass es viel zu tun gibt für die „Stadionmodell-Eltern“ Veronika und Holger Tribian aus Duisburg – zumal neben den Figuren ja auch die „Hauptarbeit“ am Modell zu bewältigen ist. Von der Außenbemalung bis zur Beleuchtung überlassen die beiden nichts dem Zufall.

„Auch auf der neuen Nord passt alles ganz genau“, erzählt Holger: „Inzwischen sind dort alle Sitze (dadurch auch beide Herzen!), Zwischenstufen in den Aufgängen und die oberen 13 Betonpfeiler eingebaut. Als nächstes folgen nun die Geländer, Wellenbrecher usw.“

Möchtest auch Du mit „Deiner“ Figur im Miniatur-Millerntor einziehen oder eine Figur verschenken? Unter www.miniatur-millerntor.de oder am 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz findest du alle Informationen!



Fotos: Stadionmodellbau Tribian

NEUE PATEN DER FUSSBALLSCHULE

Nachdem wir uns leider von unseren langjährigen Fußballschulen-Paten Philipp Tschauner und Markus Thorandt verabschieden mussten, wollen wir Euch an dieser Stelle auch kurz über die beiden Nachfolger informieren und Euch diese etwas näher bringen.

Wir freuen uns sehr, unseren Rabauken mitteilen zu können, dass wir mit Robin Himmelmann und Jan-Philipp Kalla zwei Aushängeschilder und Sympathieträger der aktuellen Profimannschaft als Neu-Paten gewinnen konnten!

Jan-Philipp Kalla (29), vielen besser bekannt unter seinem Spitznamen „Schnecke“, ist ein waschechter „Hamburger Jung“, spielt bereits seit 2003 beim FC St. Pauli und bestritt sein Debüt in der ersten Mannschaft am 12. Mai 2006. Seitdem ist der Allrounder, der außer im Tor und

Sturm wirklich schon auf jeder Position aufgelaufen ist, aufgrund seiner stets positiven und freundlichen Art eigentlich nicht mehr wegzudenken und verlängerte seinen Vertrag erst im Sommer dieses Jahres bis 2018. Auch darüber hinaus ist der FC St. Pauli ohne die Identifikationsfigur schwer vorstellbar.

Zudem begrüßen wir ebenfalls Robin Himmelmann (26), der seit Sommer 2012 im Verein ist und seit Dezember 2014 das Tor der Kiezkicker hütet und dabei mit bislang konstant starken Leistungen auf sich aufmerksam

machen konnte. Robin kommt ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen und war dort unter anderem bereits für RW Essen und den FC Schalke aktiv. Wenn der Keeper nicht gerade auf dem grünen Rasen anzutreffen ist, widmet er sich unter anderem seinem Studium der Wirtschaftspsychologie, welches er nebenbei vorantreibt.

Beide Kicker waren bereits bei einigen Fußballcamps und anderen Rabauken-Veranstaltungen vor Ort und waren dort immer mit viel Elan und Freude bei der Sache, sodass wir uns auf das zukünftige Miteinander sehr freuen können :)

Herzlich Willkommen also im Team, Robin und Jan-Philipp!



FC ST. PAULI RABAUKEN



POWERED BY:



Twitter-Box



Heimsieg gegen Fürth, Auswärtssieg in Leipzig, Niederlage in Frankfurt und dazu noch das Ende der Transferperiode: Auf Twitter gab es in den letzten Wochen jede Menge zu kommentieren. Der Klönschnack-Hashtag zum heutigen Spiel lautet: #fcspmsv

@magischerfcblog

Dann eben nicht Focault und Diskursanalyse statt Videoanalyse - herzlich willkommen Fafa Picault! #fcsp

@Frittenbuddhist

Moin. Bin mal wieder viel zu früh wach geworden... Wie verträdel ich nun die Zeit bis zum Anpfiff? #fcsp

@PatrickGensing

Leute, nennt eure Kinder Ewald! Danke für diesen Nachmittag, #fcsp! <3 #fcspspvgg

@EllaMarkowitz

als abgepfiffen wurde war ich mir nicht sicher obs Tränen oder Bier war das mir übers Gesicht lief.. #fcsp #fcspspvgg #sieg

@StrohutPirat

Meine Waden brennen und mein Hals schmerzt, aber Sankt Pauli und die 7h Konzert haben sich gelohnt! #RBLFCSP #DTH

@betamax65

Lucky #Thy, der Mann der schneller schießt wie sein Schatten #fcsp #rblfcsp #2liga

@kickerAD

Das versüßt einem doch selbst den Stau um HH. Come on! #RBLFCSP #Auswärtssieg

@rubia_tinctorum

Beim Blick nach oben in die Tabelle fast den Hals verrenkt. #fcsp #rblfcsp #auswärtssieg #läuft

@si_re23

Da isst man einmal nen Salat zu Mittag und schon verpasst man den Transfer der Woche. #dudziak #fcsp

@frersinho

Völlig unaufgeregte Verpflichtung. Ohne vorherige Gerüchte. Like! Good deal #Dudziak #fcsp

@wlkstnngn

Ich schlage ungefragt „Hörnchen“ als Spitzname vor. #hornsuh

@chromeridazT

Wichtige Nachlese zu #fsvfcsp: Der Sonnenbrand auf meiner Stirn ist im Laufe des heutigen Tages beinahe vollständig abgepellt. #alleinrot

@Curi0us

Dass ich mit „Like ice in the Sunshine“-Ohrwurm aus Frankfurt zurückkomme, sagt alles über diese Fahrt... #fsvfcsp

@webpiratz

Kurzfassung PK: Sommerkick und Sonntagsschuss Habe fertig #fsvfcsp

@GueHues

Was singt man denn heute #fcsp? „In zwei Jahren spielt Ihr alle hier?“ „Kaufen Kaufen“ oder „Ohne Reus habt ihr keine Chance“ #fcspbvb

DIE NEUEN

FC ST. PAULI TRIKOTS
VON HUMMEL JETZT IM HANDEL
& UNTER **HUMMEL.NET**



hummel

Ganz einfach; Homophobie hat beim FC St. Pauli nichts zu suchen. Was Fans und Verein schon lange leben, trägt die Mannschaft jetzt als klare Botschaft in alle Stadien.

AUSWÄRTS



HUMMEL-FCSP.DE
FCSP 15/16

REFUGEES WELCOME – EIN VIERTEL UND SEINE FANS ZEIGEN FLAGGE



Beim Testspiel gegen Borussia Dortmund am vergangenen Dienstag (8.9.) lud der FC St. Pauli über 1.000 Menschen aus den umliegenden Flüchtlings-Camps ein. Bereits in den Wochen zuvor hatte der Verein zu Geld- und Sachspenden aufgerufen und selber getätigt. Auch Teile des Profi-Teams besuchten bereits Ende August eine Erstaufnahmeeinrichtung und spielten einen Nachmittag lang, bestückt mit Bällen und Hüpfburg, mit Kindern und Jugendlichen, um ihnen ein wenig die Zeit zu vertreiben.

Am Spieltag hatte der FC St. Pauli dazu aufgerufen, sich bereits vor dem Spiel auf dem Harald-Stender-Platz zu treffen und so kamen bereits gegen 16 Uhr etliche Fans und Anwohner zum Stadion und stimmten sich gemeinsam mit den Refugees auf das Spiel ein. Für

rund 30 Kinder aus der Erstaufnahmeeinrichtung in der Messehalle gab es zum Anpfiff noch ein weiteres Highlight, denn sie durften an den Händen der beiden Mannschaften als Einlaufkinder das Spielfeld betreten. Ein ganz besonderes Erlebnis, welches keines der Kinder, aber auch keiner der Zuschauer so schnell vergessen dürfte.

Die Kernaussage des Abends „Refugees Welcome“ wurde auch nach dem Abpfiff von beiden Teams nochmal aufgegriffen. Getreu dem Motto „In den Farben getrennt, in der Sache vereint!“

drehten beide Mannschaften mit einem Banner, auf dem „Refugees Welcome“ und die beiden Vereinslogos zu sehen waren, und unter dem Applaus der gut 26.000 Zuschauer eine Runde durch das Stadion. Es war ein rundum gelungener Abend, bei dem es nicht nur um Fußball ging, er diente vor allem auch der Völkerverständigung. Es wurde auch an diesem Abend wieder deutlich: „Wir sind alle gleich!“ Das Spiel gewann der BVB im übrigen mit 2:1, aber das Ergebnis geriet an diesem Tag zur Nebensache.

Christian Prüss



Fotos: Witters



AUF NACH BRAUNSCHWEIG

Zum Auswärtsspiel bei Eintracht Braunschweig am Sonntag (20.9.) um 13:30 Uhr bieten wir eine **Busfahrt** vom Millerntor (Südcurve/Ecke Gegengerade) an. Abfahrtszeit: 9 Uhr Voraussichtliche Rückkehr in HH: 19 Uhr
Fahrtpreise: 22 Euro normal und 18 Euro für AFM-Mitglieder
 Wir empfehlen darüber hinaus die Anreise per Wochenendticket.
Alle Tickets und Plätze sind nach Ablauf der Vorbestellfrist vergeben. Einen freien Verkauf wird es leider nicht mehr geben.
 Eintrittspreise in Braunschweig: Stehplatz: 14,50 Euro, Steh erm.: 11,- Euro Sitzplatz: 21,- Euro und 23,50 Euro

Öffnungszeiten: Dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr sowie vor und nach den Heimspielen der Profis.
 Fanladen St. Pauli, Heiligengeistfeld 1A, 20359 Hamburg, Tel. 4396961, Fax. 4305119, info@stpauli-fanladen.de
www.stpauli-fanladen.de und facebook.com/fanladen

Kurz notiert

U23-Kicker Schneider Hamburgs bester Amateurkicker

Jan-Marc Schneider aus der U23 des FC St. Pauli hat die Wahl zu Hamburgs Fußballer des Jahres gewonnen. Der 21-Jährige, der im Sommer zu den Kiezkickern wechselte, setzte sich in der Abstimmung unter anderem gegen Marius Ebbers durch, der bis 2013 das Braun-weiße Trikot trug. In der vergangenen Saison erzielte Schneider stolze 28 Treffer in nur 25 Spielen für die SV Halstenbek-Rellingen in der Hamburger Oberliga, für unsere U23 traf er zweimal und legte vier weitere Tore vor. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung und noch viel Erfolg in Braun-Weiß!

Ausgezeichnetes Auswärtstrikot

Der Bund der Trikotsammler hat das Auswärtstrikot unseres FC St. Pauli zum Trikot des Monats Juli 2015 in der Kategorie „Club National“ gewählt. In der Auszeichnung heißt es: „Das einmalige Design sieht nicht nur außergewöhnlich aus, sondern transportiert auch direkt zahlreiche Nachrichten. Besonders das klare Statement gegen Homophobie begrüßen wir sehr. Der FC St. Pauli hat einmal mehr bewiesen, dass er ungewöhnliche Wege geht um ein starkes Zeichen zu setzen! Respekt!“

KIEZSTROM

WIR MACHEN DEN KIEZ SO GRÜN WIE UNSEREN RASEN.

Bis zum Ende der Fußballsaison 2015/16 wollen wir gemeinsam mit euch 100.000 kWh sauberen Strom gewinnen, den wir für soziale Projekte auf dem Kiez spenden, z.B. für die Fanräume e.V.

**JETZT MITMACHEN UND WECHSELN:
WWW.KIEZSTROM.COM**

VIVA-Kalender

Termine für St. Paulianer

Millernton mit Robin Himmelmann
Donnerstag, 17.9.: Beim „Millernton“-Podcast des Übersteiger-Fanzines ist diesmal kein Geringerer als Robin Himmelmann zu Gast! Die Sendung wird am 16.9. ab 19:10 aufgezeichnet und ist ab 17.9. über blog.uebersteiger.de abrufbar. Fragen an Robin gern per Twitter an die Millernton-Redaktion (@millernton)!

Fanzineclub St. Depri-Stammtisch
Donnerstag, 17.9., 19:30 Uhr, Fanräume: Wie an jedem dritten Donnerstag im Monat findet auch am 17.9. wieder der monatliche St. Depri-Stammtisch statt. Los geht's in den Fanräumen ab 19:30 Uhr, das Angebot richtet sich an direkt von Depression Betroffene, aber auch an Angehörige oder Interessierte. Neben einem Vortrag gibt es auch die Möglichkeit selbst Themen vorzuschlagen.

1910 e.V. Benefiz-Kick mit Grand Hotel van Cleef
Freitag, 25.9., 14 Uhr, Trainingsplätze Feldstraße: Unter dem Motto „Grand Hotel van Angst vs. Die Musikindustrie“ lädt das legendäre Label von Thees Uhlmann, Marcus Wiebusch & Co zusammen mit 1910 - Museum für den FC St. Pauli e.V. zum mittlerweile dritten Benefiz-Kick im Rahmen der „Fußball und Liebe“-Reihe ein. Eintritt frei!

International besetztes Blindenfußballmasters
Sonnabend (26.9.) und Sonntag (27.9.), Sportanlage Borgweg: Unter dem Motto „keep your mind wide open“ findet auf der Sportanlage Borgweg das 8. Blindenfußballmasters statt. Neben den gastgebenden Kiezkickern sind der Chemnitzer FC und die SG Blau-Gelb Marburg dabei. Außerdem kommen auch einige internationale Teams: Avoy MU Brno aus Tschechien, Five-ASide Cécifoot Anderlecht aus Belgien sowie BFI Dublin aus Irland sind dabei. An beiden Tagen geht's um 10 Uhr los.

1910 e.V. Jahreshauptversammlung von 1910 e.V.
Donnerstag, 1.10., 19 Uhr, Fanräume: Alle Mitglieder von 1910 - Museum für den FC St. Pauli e.V. zur Jahreshauptversammlung sind herzlich eingeladen. Ihr wollt schnell noch Mitglied werden? Dann findet Ihr hier alle Infos: www.1910-museum.de

Kooperation

Reeperbahn Festival

GEMEINSAMER FC ST. PAULI & REEPERBAHN FESTIVAL-MERCH UND NEUE SPIELSTATTE



Der FC St. Pauli und das Reeperbahn Festival machen gemeinsame Sache. Die Kooperation bringt gleich zwei gute Neuigkeiten! Erstens: Es gibt einen gemeinsamen Merch-Artikel, der zusammen mit dem Reeperbahn Festival und Hummel entworfen wurde. Zweitens: Zudem gibt es auch eine neue offizielle Spielstätte für das Reeperbahn Festival: Am Freitag, den 25. und Samstag, den 26. September wird der FC St. Pauli Fan Shop mitten auf der Reeperbahn mit Konzerten zu einem Live Club umfunktioniert.

Impressum



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
 Harald-Stender-Platz 1
 20359 Hamburg
 Tel.: 040/31 78 74-34
 Fax: 040/31 78 74-29

E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christoph Pieper

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Christoph Pieper (CvD), Hauke Brückner

Redaktionelle Mitarbeit: Hannes Bühler, Gerhard von der Gegengerade, Tim Hemmrich, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Moritz Piehler, Christian Prüß, Alexander Timm

Fotos: Eva Kalla, Sabrina Adeline Nagel, FC St. Pauli Rabauken, Stadionmodellbau Tribian, Witters

Anzeigen: Kaiser Werbung
 Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reinzeichnung: mg design GmbH

mg design
www.design-mg.de

Druck: Minx Druck GmbH



FOLGE UNS AUF:

- FCSP
- fcstpauli
- fcstpauli
- fcstpauli
- fcstpauli